

KN AUS DER PRAXIS

„Im Sinne meiner Patienten die beste Wahl“

Kieferorthopäde Dr. Steffen Decker zu seinen Erfahrungen mit zwei lingualen Behandlungssystemen und deren Herstellern.

Bukkale oder linguale Behandlungen? Das ist für meine kieferorthopädische Praxis gar keine Frage. Zahlreiche Gründe sprechen für linguale Apparaturen. Die aus meiner Sicht wichtigsten: Mit einem lingualen System habe ich bei meinen Patienten weniger Entkalkungen und ich bringe sie schneller zum Behandlungsziel. Folglich spielt die Entscheidung, mit welchem Hersteller von Lingualsystemen ich zusammenarbeite, eine besondere Rolle. Mit dem Incognito™ Appliance System (3M Unitek) hatte ich bereits seit 2008 erste Erfahrungen gesammelt. Seit 2012 habe ich dann rund 150 Fälle lingual behandelt. Als das WIN-System (DW Lingual Systems GmbH) auf den Markt kam und sich unter verschiedenen Gesichtspunkten überzeugend darstellte, entschloss ich mich, es zu erproben. Meine Erfahrungen und Vergleiche der jeweiligen Vor- und Nachteile beider Systemesollen in diesem Artikel beschrieben werden.

Was für linguale Behandlungen spricht

Im Vordergrund stehen für mich die Riesenvorteile der lingualen gegenüber den bukkalen Systemen für meine Patienten. Das ist neben der kürzeren Behandlungsdauer in erster Linie das geringere Entkalkungsrisiko: Vor allem bei Jugendlichen fällt ins Gewicht, dass die Gefahr einer Kariesbildung bei lingualen Behandlungen wesentlich geringer ist. Selbstverständlich spielen auch die ästhetischen Gesichtspunkte eine wichtige Rolle: Insbesondere erwachsene Patienten fragen von sich aus mehr und mehr nach lingualen Behandlungen. Weitere Vorteile ergeben sich für mich als Behandler: So individuell wie meine Patienten sind die Brackets und die Bögen! Ich kann die Brackets mittels Transfer Trays präzise positionieren, und ich habe das Ziel-Set-up bzw. die Zielokklusion stets vor Augen. So kann ich geradlinig und daher effizient arbeiten. Ich bin überzeugt, dass die Summe dieser Pluspunkte mich als Behandler mittel- und langfristig weiterbringen wird.

Technik und Repositionierung

Allein im Hinblick auf die Technik und die Qualität gibt es eine Reihe auffälliger Unterschiede zwischen den beiden Systemen. Incognito™ Brackets sind einteilig, komplett individuell ange-

fertigt und aus einer hochgoldhaltigen Legierung gegossen. Bei der WIN-Apparatur ist das Basisteil jedes Brackets nicht individuell gegossen. Es wird aus einem zunächst flachen Metallwerkstück gebogen. Die entsprechend geringere Passung an der Zahnoberfläche wird mit Kunststoff ausgeglichen, sichtbar vor allem an den 6er-Brackets. Dass es sich bei dem Metall nicht um eine Goldlegierung handelt, stellte sich für mich nicht als problematisch dar. Tatsächlich sind bei den rund zwei Dutzend Fällen, die ich in meiner Praxis mit dem WIN-System behandelt habe, keine allergischen Reaktionen aufgetreten. Eine deutliche technische Diskrepanz zeigt sich, wenn sich ein Bracket löst, etwa weil unsere jugendlichen Patienten dem Popcorn nicht widerstehen können. Beim dann notwendigen SOS-Termin lässt sich die Incognito™ Apparatur recht schnell reparieren: Die dünne Kunststoffschicht sowohl am Zahn als manchmal auch am Bracket ist in Sekunden sandgestrahlt. Danach setze ich das Bracket mithilfe des beim Clear Precision Tray verfügbaren Jigs wieder genauso ein, wie es vorher saß. Hat sich ein WIN-Bracket gelöst, muss auch der Kunststoff am Zahn entfernt werden, durch den das Basisteil ursprünglich individualisiert wurde. In manchen Situationen, z. B. bei hypoplastischen Zern, kommt es dann vor, dass das Basisteil in die eine oder andere Richtung kippt, was das Repositionieren etwas schwieriger und zeitaufwendiger macht. Der letzte Aspekt spielt insbesondere bei einem ungeplanten Termin im Hinblick auf die Praxisorganisation eine Rolle, wie jeder niedergelassene Kieferorthopäde weiß.

Materialbeschaffenheit und Handling

Speziell im Vergleich zu den neuen Incognito™ Low Profile Brackets hat die Basis des WIN-Brackets und damit das gesamte Bracket einen höheren Querschnitt. Vorteilhaft beim Debonding ist jedoch der keilförmige Ausläufer am gingivalen Basisrand der WIN-Brackets. Hinsichtlich der Oberflächenbeschaffenheit der

WIN-Brackets habe ich unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Nachdem ich schon mehrere einwandfreie Apparaturen geklebt hatte, war ich in einem Fall mit Brackets von so rauer Oberfläche konfrontiert, dass Einschränkungen hinsichtlich des Patientenkomforts entstanden und ungeplante Nacharbeit notwendig wurde.

Betrachtet man die Ligaturen des WIN-Systems im Vergleich zu den bisherigen Incognito™ Lösungen, bewerte ich diese insbesondere für die Mitarbeiterin als eindeutig praktikabler, da generell auf Overties bzw. Powerties verzichtet werden kann. Allerdings stellt das Handling auch bei dieser Ligatur (Easy-on O-Ring) manchmal eine kleine

Herausforderung dar, da man sie richtig greifen muss, ohne die Öffnung des O-Rings zu verschließen. Nur so ist beim Einligieren ein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Die Incognito™ Apparatur hat einen selbstligierenden Anteil, WIN dagegen nicht. Die Erstere

Fortsetzung auf Seite 18 **KN**

ANZEIGE





**So wird die
Ausstellersuche
zum Kinderspiel**
www.messeguide.today

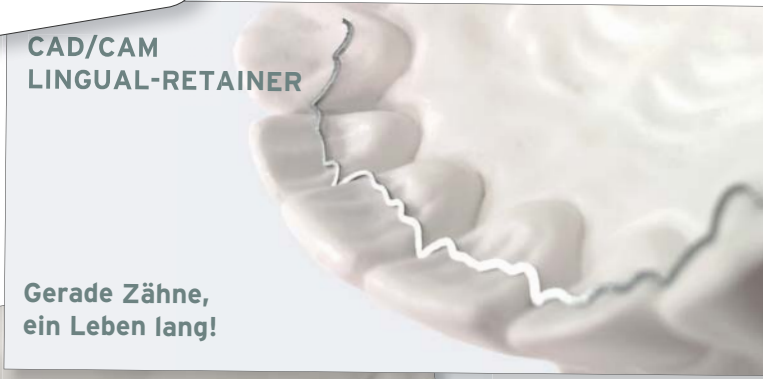


Jetzt testen!

DIGITALE PRÄZISION VON ANFANG BIS ENDE

CA DIGITAL ist Ihr Ansprech- und Dienstleistungspartner für den Einstieg in die digitale Kieferorthopädie. Wir unterstützen Sie in allen Belangen der präzisen, digitalen Behandlungsplanung und bieten Ihnen dabei ganz individuelle Optionen der Zusammenarbeit.

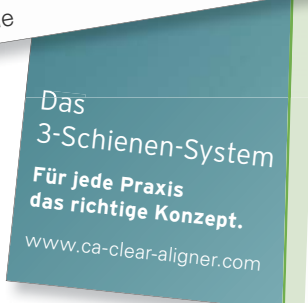




**Gerade Zähne,
ein Leben lang!**



www.individua.de





by CA DIGITAL



Ein Incognito™-Lingualfall, hier UK 7 auf 7.

KN Fortsetzung von Seite 17

besitzt Rillen zum Aufnehmen der Ligatur, die bei WIN-Brackets dagegen nur angedeutet sind. Auch der Slot der WIN-Brackets ist nach meinem Eindruck weniger tief. Daher kommt es vor, dass die Bögen mitunter herauspringen bzw. verkanten, sowohl beim Kleben der Apparatur als auch noch nach einigen Tagen Tragezeit. In diesen Fällen werden dann doch die eigentlich obsoleten Overties benötigt. Bei den WIN-Bögen ist zwischen 3 und 4 ein vertikaler Step eingebogen. Der Vorteil: Das Bracket sitzt frontal im Unterkiefer weiter inzisal, was die Zahnpflege erleichtert. Der Nachteil: Die vertikale Stufe lässt keinen Tandembogen zu, der bei frontalem Lückenstand sinnvoll ist.

Digitaler Workflow und Finishing

Als großen Pluspunkt der Incognito™ Apparatur sehe ich den komplett digitalen Workflow vom intraoralen Scan – bei meinen Fällen vom neuen True Definition™ Scanner – über die Brackets und Bögen bis zum Übertragungstray. Zum Zeitpunkt des Systemwechsels war ich mit der Qualität der Incognito™ Apparatur nicht zufrieden, weil ich im Finishingprozess zunehmend Biegungen zur Korrektur vornehmen musste. Dieses Problem ist inzwischen gelöst. Das Clear Precision Tray, das direkt aus den digitalen Daten hergestellt wird und den manuellen Schritt des Herstellens des Trays eliminiert, hat den Sitz nochmals ganz wesentlich optimiert und den Klebe-

prozess revolutioniert. Durch den von Anfang an perfekten Sitz wurde auch der Finishingprozess so signifikant verbessert, dass man weitgehend auf Korrekturbiegungen verzichten kann.

Die durchgängig digitale Herstellung inklusive Set-up und ohne Medienbruch ist aus meiner Sicht eine sinnvolle und notwendige Weiterentwicklung; sie bedeutet einen entscheidenden Schritt in Richtung Präzision aller Komponenten der lingualen Apparatur, der die Qualität der Behandlung weiter verbessert hat. Während des digitalen Set-ups profitiert der Techniker u. a. davon, dass er den einzelnen Zahn beim Bewegen in die Zielposition als 3-D-Ansicht auf jede beliebige Größe zoomen kann, dass ihm genaue Angaben über die Bewegung angezeigt werden und dass er die aktuelle und die frühere Zahnposition durch Überblendung beider Ansichten vergleichen kann. Dies ist beim WIN-System, das mit dem konventionellen, manuellen Setup arbeitet, nicht möglich.

Preis und Benefits

Zu den Gründen für meinen Wechsel vom Incognito™ System zum WIN-System zählte der Kostenvorteil im Sinne meiner Patienten (denn ich gebe die Laborkosten 1:1 weiter): Sie würden für einen kompletten Fall statt rund 2.800 CHF nur 1.900 CHF an Laborkosten auf der Rechnung haben. (In Deutschland werden die Incognito™ Brackets seit 2014 zum Festpreis angeboten, unab-



Ein Fall mit dem WIN-System, hier UK 4-4.

hängig vom aktuellen Goldpreis. Ein kompletter Fall [UK/OK 7-7] kostet rund 2.100 EUR zzgl. MwSt.) Bei Lite-Fällen, mit denen frontale Engstände behoben werden können, lassen sich die Preise beider Systeme weniger gut vergleichen. Bei einem Kiefer kann das Incognito™ Lite System – variabel je nach aktuellem Goldpreis – günstiger sein, während das WIN-System zu pauschalen Kosten angeboten wird. Fallzahlbezogen erreicht man beim WIN-System sehr schnell günstige Preisstaffelungen, was den Patienten zugutekommt: Ein kompletter Fall kann in der höchsten Preisstaffelung für 1.450 CHF angeboten werden, also etwa zur Hälfte der Kosten von Incognito™ Apparaturen. Allerdings ist für mich die Marketingunterstützung, die die TOP-Service für Lingualtechnik GmbH zur Verfügung stellt, wesentlich wertvoller als Rabatte bei den Laborkosten, die ich an die Patienten weitergebe.

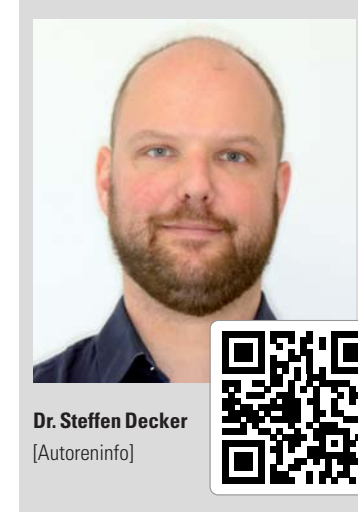
3M-Konzern. Dort sind die Entscheidungswege komplexer; das muss man verstehen und einkalkulieren. So kommen auch Innovationen nicht von heute auf morgen auf den Markt, zumal sie wie woanders auch in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kieferorthopäden und Zahntechnikern entwickelt werden. Etwa das Clear Precision Tray zeigt, wie sinnvoll diese Vorgehensweise ist: Das Produkt verbessert den Klebeprozess und den Sitz um Welten.

Fazit

Mein Resümee nach nun gut einjähriger Erfahrung mit dem WIN-System: Ich hatte mir etwas mehr versprochen, Kosten hin oder her. Beim Incognito™ System profitiere ich von dem Qualitätsanspruch, von der Verlässlichkeit und den Innovationen eines „Global Players“, etwa im Bereich digitaler Workflow. Alles in allem ist es für mich ein High-End-System und im Sinne meiner Patienten die beste Wahl. **KN**

Kundenservice und Produktentwicklung

Falls mit einem Incognito™ System ein Problem auftritt, wird es von „meiner“ Außendienstbetreuerin sofort bearbeitet. Sie ist jederzeit für mich da und erkundigt sich darüber hinaus, welche Unterstützung ich eventuell benötige – für mich eine besonders wichtige Komponente. Zusätzlich zum Kundenservice steht uns Behandlern seitens TOP-Service für Lingualtechnik die klinische Beratung durch eine sehr kompetente Kieferorthopädin zur Verfügung, die ich bereits bei komplizierten Fällen in Anspruch genommen habe. Die umgehende Auftragsbestätigung und Zusage des Liefertermins für WIN-Apparaturen habe ich allerdings als vorbildlich empfunden. Ebenso schnell reagiert der Hersteller nach meiner Erfahrung, wenn Produktanpassungen erforderlich sind, etwa weil ein Wing zu lang, zu rund oder zu spitz ist. Hier zeigt sich, dass ein kleines, inhabergeführtes Unternehmen sehr flexibel agieren kann. Die Firma TOP-Service dagegen gehört zum weltweit vertretenen

KN Kurzvita**Dr. Steffen Decker**
[Autoreninfo]**KN Adresse**

Dr. med. dent. Steffen Decker
Fachzahnarzt für KFO
Praxis am Fronwagplatz
Fronwagplatz 13
8200 Schaffhausen
Schweiz
Tel.: +41 52 6245511
info@praxis-am-fronwagplatz.ch
www.praxis-am-fronwagplatz.ch

ANZEIGE



■ GRÜNDEN, ÜBERNEHMEN, EINSTEIGEN? ■ STANDORT BEURTEILEN

**DIE ABZ IST FÜHREND IM KFO-HONORARMANAGEMENT,
UND GRÖßTE ZAHNÄRZTLICHE GENOSSENSCHAFT.
ÜBER 3.500 ZAHNMEDIZINER SIND UNSERE MITEIGENTÜMER.**



Wir entwickeln Lösungen mit Ihnen.
Zielorientiert, produktunabhängig, anbieterneutral.



☎ 089/89 26 33 - 0
info@abzeg.de
www.abzeg.de

Perfekt angepasst an Sie und Ihre Patienten

Nahezu unsichtbar

Durch *Personalized Color-Matching Technology®* können sich ClearVu Ästhetikbrackets fast an jede Zahnfarbe anpassen - auch auf Fotos sind sie nicht zu sehen.

Hochverdichtetes, polykristallines Keramikmaterial

Das hochverdichtete Material liefert eine extrem glatte Oberfläche ohne Unreinheiten. Dies verbessert die Bruchfestigkeit und den Patientenkomfort.

Optimales Design mit Tie-Wing und Häkchen

Tiefe Tie-Wing-Unterschnitte mit substanziellem Überhang ermöglichen eine sichere Ligation. Echte Kugelhäkchen für Eckzahn und Prämolaren halten Gummizüge in Position und erleichtern die Positionierung für Ihre Patienten.

Echtes Twin-Bracket

Das bewährte Design lässt verschiedene Ligaturmöglichkeiten zu und macht Ergebnisse planbar.



Einfaches Entbändern

Das Entbändern ist sicher und angenehm für den Patienten. Aufgrund der biegsamen Basis lassen sich ClearVu Ästhetikbrackets leicht entfernen - ohne, dass spezielle Instrumente, außer einem Standard-Ligaturschneider erforderlich sind. Es besteht auch nicht die Notwendigkeit, die Brackets zu zerbrechen. Lassen Sie den Draht ligiert und fahren Sie entsprechend den einfachen Anweisungen fort.



ClearVu Ästhetikbrackets bieten kontrollierte Ligatur, bewährte Verbundfestigkeit, sicheres Entbändern und ein angenehmes Design. Das von Ärzten bevorzugte Design mit der vom Patienten bevorzugten Ästhetik macht ClearVu zum neuen Standard bei ästhetischen Bracket-Behandlungen. Legen Sie in Ihrer Praxis die Messlatte höher und rufen Sie uns unter **0800 1814719** an, oder scannen Sie den QR Code für mehr Informationen.

